



BÜRGER
forum
OBERBARMEN

JEDE MENGE LEBEN IN OBERBARMEN

Endbericht „Oberbarmen auf der Suche nach dem guten Leben“

Im Februar 2022 begann das Projekt: "Oberbarmen auf der Suche nach dem guten Leben" vom Bürgerforum Oberbarmen. Diese inspirierende Initiative wurde von Iris Colsmann angestoßen, die Mitglied im Vorstand des Bürgerforums Oberbarmen und die Geschäftsführerin der Färberei ist. Die Finanzierung für dieses zukunftsweisende Projekt hat der Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen bereitgestellt. Artikel WZ zum Kick Off:

<https://drive.google.com/file/d/1UPMG0oZg6vQdsKZXS-syU7NVTrRuX0TL/view?usp=sharing>.

Die Bewohner*innen von Oberbarmen begaben sich auf eine Suche innerhalb ihrer eigenen Nachbarschaft und stellten sich die Frage: "Wie stellen wir uns das Leben in Oberbarmen in der Zukunft vor? Welche Hoffnungen und Wünsche haben wir für uns und für die zukünftigen Generationen?"

Die Bürger*innen entwickelten konkrete Ideen für ihr Stadtteil. Im Projekt fand eine intensive Zusammenarbeit mit Politik und der Stadtverwaltung statt zur weiteren Konkretisierung und Umsetzung dieser Ideen. Bürger*innen aus anderen Stadtteilen wurden ebenfalls eingeladen, sich dieser transformative Reise anzuschließen. Die Suche nach dem guten Leben konzentrierte sich auf sechs Säulen der nachhaltigen Stadtentwicklung: Ernährung, Mobilität, städtisches Grün, soziales Miteinander, Energie und neue Wirtschaft.

Die Phase 1 des Projekts erstreckte sich von Februar 2022 bis Anfang September 2022. In dieser Zeit organisierte das Projektteam zukunftsorientierte Spaziergänge, führte Straßengespräche, und schuf am "Klimacontainer Visionen für die Zukunft".

Phase 2 begann im September 2022 und endete in einem spannenden Finale: der Zukunftsveranstaltung am 29. März 2023 und dem "Tag des guten Lebens" am 4. Juni 2023. In Phase 2 organisierten wir Workshops, die jedem der sechs zukunftsorientierten Themen gewidmet waren. Diese Workshops wurden zur Brutstätte visionärer Ideen und zum Startpunkt konkreter Initiativen, um die Zukunft von Oberbarmen zu gestalten. Das transformative Projekt wurde von Ideaalwerk gGmbH (Liesbeth Bakker) im Auftrag des Bürgerforums Oberbarmen koordiniert. In der zweiten Phase leistete der Grafikdesigner Jan Koemmet wertvolle Unterstützung bei der Ausgestaltung und Koordinierung des Projekts. Unsere geschätzten Partner waren: die Färberei e.V., Daniel Gensch und Ruth Mörschel, Klimanager*innen der Stadt Wuppertal, das Quartierbüro 422, Maria Medina und Paul Meyer (Student*innen der Uni Köln), die Immanuelkirche, Stadtraumkonzept, die Mobile Oase, Ost West Integrationszentrum e.V., DUNUA e.V., das Wuppertal Institut, die „lebendige Landwirtschaft“, Peter Mencke (Ned Werk Agentur), Holger Kreft, Beate Petersen (Bergische Bürgerenergiegenossenschaft), Anja Bierwirth (Wuppertal Institut) und Reinventing Society e.V. in Berlin.

Für einen umfassenden Überblick über die Ergebnisse des Projekts laden wir Sie ein, das nachfolgende Fotoprotokoll zu erkunden, das die Essenz der Zukunftsreise in Oberbarmen zusammenfasst.

Phase 1 des Projektes: Oberbarmen auf der Suche nach dem guten Leben

Zukunftswanderung mit den Studierenden



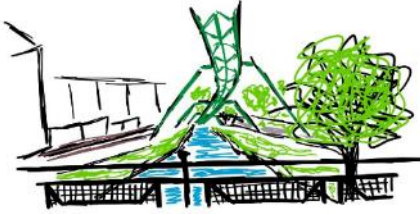
Die erste Zukunftswanderung fand am 27. April 2022 mit 50 Studierenden der Bergische Universität Wuppertal, Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen statt. Startpunkt: die Färberei



In Dreiergruppen analysierten sie verschiedene Ausschnitte des Stadtteils Oberbarmen.

GS1 - Zukunftswanderung

Bereich 6 : Färberei an der Wupper



(+)

(-)

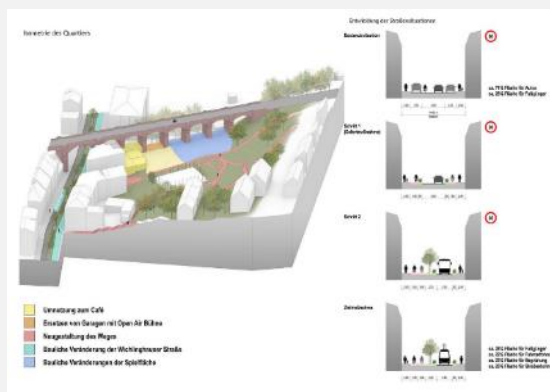
- bestehende Angebote werden bereits genutzt
- ruhiger Ort / entspannte Atmosphäre → ein Ort für JEDEN (Spielplatz, Sportplatz, Bänke)
- den ganzen Tag über viel Licht / kaum Schatten
- Markenzeichen Wuppertal: Schwebebahn

- auffällige / störende Rohre entlang d. Wupper
- heruntergekommene Umgebung (Fassaden, Ufer an der Brücke und auf der linken Wupperseite, ...)
- Diskrepanz zw. Wohngebäuden + heruntergekommenen Garagen UND Spielplatz + Grünflächen (links vs. rechts)

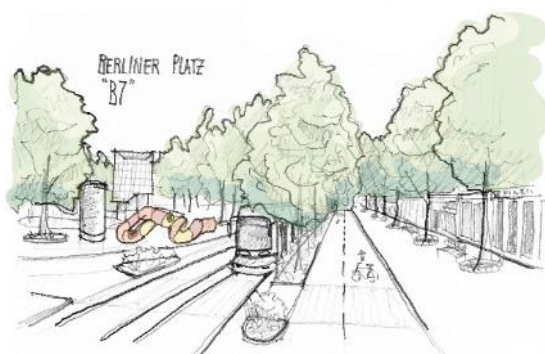
Erste Ideen:

- dichtere Begrünung auf d. Rückseite d. Brücke
- Umgebung sanfteren + skulpturalen Ordnung schaffen
- Sitzmöglichkeiten auch auf linker Wupperseite: Steg entlang der Wupper
- neue / geordnete Garagen

Erste Ideen der Studierenden..



Im Sommer 2022 erarbeiteten die Studierenden alternative Stadtentwicklungskonzepte für Oberbarmen. Sie entwickelten zum Beispiel ein neues Verkehrskonzept für die Wichlinghauser Straße



Tobias Rosenthal, einer der Studierenden, hat von allen Konzepten ansprechende Skizzen gezeichnet.



Am 7.9.23 wurden die Zukunftskonzepte der Studierenden auf die Zukunftsveranstaltung „Oberbarmen auf der Suche nach dem guten Leben“ präsentiert

Zukunftswanderung mit der Nachbarschaft



Am 25.5.2023 organisierte Stadtraumkonzept (www.stadtraumkonzept.de) eine Zukunftswanderung mit der Nachbarschaft in Oberbarmen. Die Teilnehmer*innen sammelten Zukunftsideen für ihren Stadtteil. Startpunkt: die Färberei



In verschiedenen Gruppen wurde das Quartier erkundet



Die Teilnehmer*innen präsentierten die gesammelte Zukunftsideen anschließend in der Färberei.

BARMEN

Bei einem Rundgang sammelten Bürger Ideen - viele hatten mit dem Verschwinden der Autos zu tun

Oberbarmer erfinden das Quartier von Morgen

von Kristin Hagemeyer

Spekulation, Barmen? Egal, mehr Visionen - aber gleich Zielvorgabe: „Das gute Leben“ soll in die Zukunft hinaus gehen. Aber noch nicht final festgelegt, ist noch viel Zeit, sagt die Oberbarmerin im Interview, die sowohl an Ideen als auch an der Umsetzung mit den Bürgerinnen und Bürgern interessiert ist. Wie das Quartier von morgen aussehen soll, ist noch nicht fest. Aber die Idee ist schon da: ein Quartier, in dem man sich bewegen kann, sich verstehen, sich begegnen, sich aufhalten und kleine Oasen finden kann.

Barmen - auch regnet es in Fatos, um so wie über den Fluss auf der linken Hand, groß über die rechte Hand.

Die Kassenkassiererin Marie Wiering hat die Idee: „Das gute Leben“ soll in die Zukunft hinaus gehen. Aber noch nicht final festgelegt, ist noch viel Zeit, sagt die Oberbarmerin im Interview, die sowohl an Ideen als auch an der Umsetzung mit den Bürgerinnen und Bürgern interessiert ist. Wie das Quartier von morgen aussehen soll, ist noch nicht fest. Aber die Idee ist schon da: ein Quartier, in dem man sich bewegen kann, sich begegnen, sich aufhalten und kleine Oasen finden kann.

Schöneberg

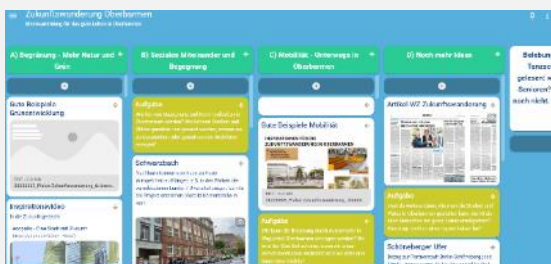
Die schnelle Straße zum Berliner Platz heißt Schöneberger Platz, und manchmal machen sich Leute auf den Kopf, wenn sie dort vorbeigehen. Die Idee ist schon da: ein Quartier, in dem man sich bewegen kann, sich begegnen, sich aufhalten und kleine Oasen finden kann.

Kurzweilige Lektüre

Kritische, literarische und gesellschaftliche Kommentare zu den Ideen der Bürgerinnen und Bürger.

Eine alles beherrschende Frage an dem Abend war wie sich der Autoverkehr im Stadtteil reduzieren lässt. Wunsch der Teilnehmenden ist das menschengerechte Quartier, in dem man sich bewegen kann, sich verstehen, sich begegnen, sich aufhalten und kleine Oasen finden kann.

Hier geht es zum WZ-Artikel: <https://drive.google.com/file/d/1UJ2i0k2FKLxH6krr8x815ji6uWF1GEg/view?usp=sharing>



Eine Zusammenfassung der Ergebnisse auf Taskcards finden Sie [hier](#)

Straßengespräche mit der Oase



Im Juli 2022 begannen die spontanen Straßenaktionen des interaktiven Kunstprojektes Die Mobile OASE: Unter dem Titel »I have a dream« führten Daniela Raimund und Roland Brus Gespräche mit Passant*innen über persönliche Träume, Wünsche und Visionen.



Einige Statements wurden am 1. September bei der offenen Lesebühne »Glückliche Stunde« auf dem Vorplatz der Färberei präsentiert.

Träume dein Quartier



»Träume Dein Quartier« hieß die Workshop-Reihe am Klimacontainer an der Nordbahntrasse. In sechs unterhaltsamen Nachmittags-Veranstaltungen konnten Menschen aus Oberbarmen die Zukunft ihres Stadtteils erträumen – und diese Träume auch kreativ ausdrücken.

Hier geht es zum WZ-Artikel:

<https://drive.google.com/file/d/1SSZbnCszfVKnA0mlarZN7n5UdktS8HMK/view?usp=sharing>



Die Veranstalter*innen Maria Medina und Paul Meyer animierten und ermutigten die am Klimacontainer auf der Nordbahntrasse passierenden Radler*innen, Skater*innen und Fußgänger*innen auf originelle Weise, ihre Zukunftsvisionen zu äußern.



Anregungen dafür lieferten u.a. der Blick durch eine VR-Brille in einer anderen Welt, ein großes Pop-up-Buch, das zum Basteln, Schreiben und Malen einlud oder eine Fragen-Tafel, die beschriftet werden konnte. Viele junge Menschen, aber auch die ältere Generation, brachten hier ihre Ideen ein



Abgasfreie Mobilität, grüne Fassaden, Photovoltaik, Begegnung der Kulturen, Spielflächen gehörten zu den am Klimacontainer gesammelten Ideen.

Zukunftsveranstaltung

AUSSTELLUNG ZEIGT ZUKUNFT
OBERBARMEN AUF DER SUCHE NACH DEM GUTEN LEBEN
7. SEPTEMBER 2022
VON 18—21 UHR
 FÄRBEREI, PETER-HANSEN-PLATZ 1,
 42275 WUPPERTAL

Eine Ausstellung zeigt Ergebnisse unserer Ideensuche während der Straßengespräche, der Zukunftswanderung, der Student*innen- und Kreativ-Workshops in den letzten Monaten in Oberbarmen. Die Projektleiter*innen und Student*innen stehen für Gespräche zur Verfügung.

Die Ergebnisse sind gleichzeitig Auftakt für die Zukunftswerkstätten mit Bürger*innen, Politik und Wissenschaft im September. Wie können wir die Oberbarmer Vorschläge und Visionen konkret umsetzen?

Mit Live-Musik, Getränken und Snacks.

www.buergerforum-oberbarmen.de
 www.faererei-wuppertal.de
 www.ideaalwerk.de
 www.guteslebenwuppertal.de

GEFÖRDERT DURCH


 Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

 STÄDTESÄUFÖRDERUNG
 von Bund, Ländern und Kommunen

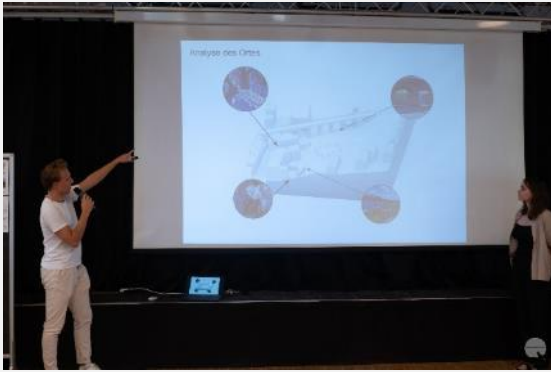
 Ministerium für Heimat, Kommunen, Kultur und Kirche
 des Landes Nordrhein-Westfalen

Am 7.9.22 wurden die Ergebnisse der Zukunftswanderungen, der Zukunftsaktion am Klimacontainer sowie der Straßengesprächen in einer Ausstellung präsentiert.



Hier geht es zum WZ-Artikel:

https://drive.google.com/file/d/1WQbism5DtgmJ-1wPRkbbkhlvas_Gy80hf/view?usp=sharing



Die Studierenden zeigten ihre Zukunftskonzepte für Oberbarmen: neue Verkehrskonzepte für die B7, die Wupperfelder Markt als attraktive Begegnungsort, die Schöneberger Ufer als Flaniermeile..



Die Skizzen der Zukunftskonzepten für Oberbarmen von Tobias Rosenthal wurden von den Anwesenden mit großem Interesse bestaunt.



Umleitung der B7



Die kreativen Konzepte der Studierenden führten zum regen Austausch mit den Besucher*innen. Hier wird zum Beispiel ein neues Konzept für die B7 und den Wupperfelder Markt gezeigt



Ein Interview mit Maria Medina und Paul Meyer über die am Klimacontainer gesammelten Zukunftsträume.



Ute Zander trug, als Teilnehmerin, die Ergebnisse der Zukunftswanderung für die Nachbarschaft vor



Roland Brus und Daniela Raimund inszenieren ‚I have a dream‘, Schnipsels aus den Straßengesprächen.



Vorbilder von Schnipsels:
Mehr gelassene Menschen in Wuppertal..
Aufstehen, ohne den Wecker stellen zu müssen..
Komplimente finde ich sehr, sehr wichtig..
Ich träume davon, dass Menschen miteinander auskommen..
Ein kleines Lächeln ist sehr wichtig..



Die Veranstaltung war gleichzeitig Auftakt für die zweite Planungsphase des Projektes – die ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN - die bis ins Frühjahr 2023 fortgesetzt sind.



Der Abend wurde musikalisch von das Duo Sivan und Mahsun begleitet.

Phase 2 des Projektes: Oberbarmen auf der Suche nach dem guten Leben

Die Zukunftswerkstätten



Vom Anfang Oktober 2022 bis März 2023 erforschten die Bewohner*innen die Zukunft des Quartiers: wie wollen wir in der Zukunft leben? Was ist uns wichtig für unsere Kinder und unsere Enkelkinder?



Es ging um 6 Themen der nachhaltige Stadtentwicklung: Mobilität, Energie, Urbanes Grün, Soziales Miteinander, Ernährung und Neue Ökonomie



Es gab 2 Zukunftswerkstätten pro Thema. In der ersten Zukunftswerkstatt wurden Visionen gezeigt und entwickelten die Teilnehmer*innen erste Ideen und Wünsche. In der 2.Zukunftswerkstatt ging es um konkrete Initiativen: was können wir, hier in Oberbarmen, tun für eine nachhaltige Ernährung, eine nachhaltige Mobilität, für eine grüne Nachbarschaft, für eine neue Ökonomie.



»Ich bin Oberbarmer*in« war Motto der ersten Zukunftswerkstatt ‚Soziales Miteinander‘. Die fand am 8. Oktober 2022 unter der Leitung von Rachid Zineddine vom Ost-West Integrationszentrum und Lamin Soumah vom Dunua e.V. statt. Hier suchten die Teilnehmer*innen in kreativer Auseinandersetzung nach Möglichkeiten, um die gesellschaftliche Teilhabe und das »Zuhause-Gefühl« im Stadtteil zu stärken. Aus den Ergebnissen dieser Diskussion entwickelten die Teilnehmer*innen in der 2. Zukunftswerkstatt gemeinsame Projektideen.

Hier geht es zum WZ-Artikel:

<https://drive.google.com/file/d/12mxvojxqmnLcUspQeqlo3YbygB-FQv9V/view?usp=sharing>



Wie soll die NEUE ÖKONOMIE in der Gesellschaft und in Oberbarmen aussehen? In dieser interaktiven ZUKUNFTSWERKSTATT am 15. Oktober 2022 versuchten die Teilnehmer*innen, zusammen mit dem Kursleiter Dr. Holger Kreft, auf spielerische Art und Weise herauszufinden, wie die Spielregeln unserer Wirtschaft in der Gesellschaft im Stadtteil funktionieren und wie man unser Wirtschaften für die Zukunft verändern kann.



Wuppertal-Oberbarmen goes green! Ziel dieser ZUKUNFTSWERKSTATT am 23. Oktober 2022 war es, das Bewusstsein für den Wert von »Grün« zu schärfen, aber auch Möglichkeiten und Chancen zu entwickeln, wie die Stadt lebenswerter, gesünder und sicherer wird durch gestaltete Grün- und Freiräume. Die Werkstatt wurde von Peter Menke, der ehemaligen Vorsitzenden der Stiftung Grüne Stadt, geleitet.



In dieser ZUKUNFTSWERKSTATT dreht sich alles um den klugen und klimafreundlichen Umgang mit Energie. Die Werkstattleiterinnen Beate Petersen und Anja Bierwirth führten verschiedene Zukunftswerkstätten zum Thema Energiesparen und erneuerbare Energie mit Schüler*innen der Hauptschule Hülgelstraße durch.



Gönn' dir und deiner Stadt: Gutes Essen für Oberbarmen und Wuppertal!
In dieser ZUKUNFTSWERKSTATT am 17. November 2022 in der Al-Salam Moschee drehte sich alles um gesunde und klimafreundliche Ernährung. Dabei wurde über Ernährungsgewohnheiten und Esskulturen, Gesundheit und Nachhaltigkeit gesprochen und gemeinsame Ideen gesponnen rund um gutes Essen und wie man sich dafür engagieren kann. Lisa Oberschelp und Hannah Zirngiebel leiteten diese Zukunftswerkstatt



Am 30. November 2022 fand die erste ZUKUNFTSWERKSTATT MOBILITÄT mit Paul Schneider und Alina Wetzchewald vom Wuppertal Institut statt. Die 27 Teilnehmer*innen sammelten Ideen und Orte des Wandels für eine künftige Mobilität in Oberbarmen. Erste Ideen für Veränderungen wurden diskutiert und deren Relevanz von den Teilnehmer*innen bewertet.



Am 21. November 2023 präsentierten wir, zusammen mit dem Forum für Soziale Innovation den Film Tomorrow.
In diesem Film reisen die Schauspielerin Mélanie Laurent und der französische Aktivist Cyril Dion um die ganze Welt und besuchen Menschen, die in Ihren Städten spannende Ideen für eine bessere Zukunft voranbringen. Der Film beweist, dass aus einem Traum die Realität von morgen werden kann – wenn wir alle gemeinsam aktiv werden.



Der Film fand großen Anklang bei den Anwesenden und inspirierte für das Zukunftsprozess in Oberbarmen und für einen Workshop im Gymnasium Carl Dörpfeld im Februar 2023. Auszüge aus diesem Film wurden die Schüler*innen aus der 7.Klasse im Rahmen vom Schulprojekt Freidays gezeigt und inspirierte zu neuen, nachhaltigen Projekten im Schulverband und im Quartier



In der 2. ZUKUNFTSWERKSTATT SOZIALES MITEINANDER, am 11. Februar 2023, entstanden bürgerschaftlichen Initiativen wie: eine 2-monatliche Kioskrunde mit kleinem, kulturellem Programm; ein Internationales Straßenfest und ein Wohnzimmer für Bürger*innen an der Wichlinghauser Straße



Bei der 2. ZUKUNFTSWERKSTATT NEUE ÖKONOMIE, am 18. März 2023 ging es um bürgerschaftlichen Initiativen wie: Eine Donut-Ökonomie für Wuppertal; eine ‚Neue Ökonomie‘ Performance der Scientists4Future und ein Markt der Möglichkeiten für Neue Wohlstandsmodelle in Wuppertal am Tag des guten Lebens.



Die 2. ZUKUNFTSWERKSTATT GRÜN IN DER STADT fand am 5. Februar 2023 statt. Es entstanden die folgenden bürgerschaftlichen Initiativen: die Begrünung einer Brachfläche an der Langobardentreppe, ein Begrünungs- und Urban Gardening Projekt am Klimacontainer und Wanderbäume - Bäume, die in Gefäßen stehen, wandern am TAG DES GUTEN LEBENS durch Oberbarmen. Diese Bäume werden im Herbst 2023 in Oberbarmen gepflanzt.



Die 5.Klässler der Hauptschule Hügelstraße entwickelten ein Memory-Energiespiel mit Energie- und Wassersparmaßnahmen das am Tag des guten Lebens gespielt wurde. Die 9.Klasse hat ein Klimapfad, den ‚Sonnenhügel-Klimapfad‘ ausgearbeitet. Dazu gestalteten sie eine Postkarte für den Tag des guten Lebens mit der Route und mit Energiespartipps.

Link zur Klimaroute:

<https://www.komoot.de/tour/1056075214>



Die 2.ZUKUNFTSWERKSTATT ERNÄHRUNG fand am 18. Januar 2023 statt. Es entstanden die folgenden bürgerschaftlichen Initiativen: Foodsharing in Oberbarmen und »Beste Waffel – Restwaffel« als Aktion am Tag des guten Lebens; ein Klimateller für Oberbarmen; eine Idee für einen Gourmetführer mit Rezepten-/Einkaufs-/kulinarischen Tipps.



Die Ideen und Wünsche der Teilnehmer*innen der 2. ZUKUNFTSWERKSTATT MOBILITÄT – am 18. Januar 2023 - bezogen sich auf: Lebenswerte Straßen - autoreduzierten, grünen und attraktiven Straßen; Fahrradquartier Oberbarmen - Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs in Oberbarmen und Wichlinghausen und eine Mobilstation für Oberbarmen nach Vorbild von ähnlichen Modellen in Elberfeld.

Abschluss des Projektes

Am 29. März 2023 wurden die Resultate unserer ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN und die bürgerlichen Initiativen im festlichen Ambiente des Forum Langerfeld vor einem Publikum aus Bürgerinnen, Politikern und Stadtverwaltungsvertretern präsentiert. Der Abend hatte ein klares Ziel: die Verbindung zwischen den Zukunftsinitiativen, der Stadtverwaltung und der Politik zu vertiefen und zu stärken. Die Frage war: Wie können wir gemeinsam an der Transformation unserer Stadt arbeiten? Über 120 Menschen fanden den Weg zu dieser Veranstaltung. Unter ihnen befanden sich zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerschaft, der Bezirksvertretung, der Stadtverwaltung und der Politik.

Artikel Wuppertaler Rundschau zur Zukunftsveranstaltung:

https://drive.google.com/file/d/1nHO2AyqUKKckPtTPb4CB6YTw_0Jnu51P/view?usp=sharing

Diese Abschlussveranstaltung für das Projekt 'Oberbarmen auf der Suche nach dem guten Leben' unterstrich deutlich, dass eine große Zahl von Menschen in Oberbarmen sich für eine nachhaltige Quartiersentwicklung einsetzen möchte und Interesse daran hat, diese Ideen gemeinsam in die Tat umzusetzen. Die Politik und die Stadtverwaltung begrüßten die Ideen und boten ihre Unterstützung an. Besonders erfreulich war die Tatsache, dass sich Paten und Patinnen aus der Stadtverwaltung für die Initiativen gefunden haben. Sie sind bereit, diese weiterzuentwickeln und zu unterstützen. Am Ende des Abends standen sieben Paten für nachhaltige Stadtteilprojekte im Rampenlicht!



In diesem Zusammenhang engagieren sich Arno Minas (Dezernent für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht) für das Thema Neue Ökonomie, Martin Bang (Geschäftsführer Stadtmarketing) für nachhaltige und regionale Ernährung, Jan Schulz (Ressort Grünflächen und Forsten) für Urbanes Grün, Martina Kürten (Ressort Straßen und Verkehr) für Mobilität, Daniel Gensch (Klimamanager der Stadt Wuppertal) für Energie und Petra Mahmoudi (Koordination Soziale Ordnungspartnerschaften) für Soziales Miteinander. Der Dezernent Frank Meyer sowie der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Sedat Ugurman, zeigten ein starkes Interesse am Thema Mobilität.

Die Ergebnisse der Zukunftswerkstätten wurden schließlich auch am TAG DES GUTEN LEBENS präsentiert, der am 4. Juni 2023 in Wuppertal-Oberbarmen gefeiert wurde! Mit Musik, Tanz und einem vielfältigen Angebot wurde die Transformation unserer Stadt und das Leben in unserer Nachbarschaft für alle erlebbar gemacht. Der TAG DES GUTEN LEBENS steht für Nachbarschaft, bürgerschaftliches Engagement, Demokratie und Nachhaltigkeit. Die Zukunftsinitiativen tragen dazu bei, dass auch über diesen Tag hinaus in Wuppertal eine Bewegung für eine nachhaltige und klimafreundliche Stadt gestärkt wird."

Die Zukunftsinitiativen

Aktuell werden die folgende Zukunftsinitiativen konkretisiert und weiterverfolgt:

Ernährung

- **Foodsharing in Oberbarmen:** wie retten wir Lebensmittel in unserem Stadtteil?
 - **Kontaktpersonen:** Maja Hebbinghaus (Stadtteilservice), Julia Noll (Wichernhaus), Denis Wuzikowski (Foodsharing Wuppertal)

- **Klimateller Oberbarmen:** die Entwicklung eines Gerichts das einmal im Monat mit regionalen und Saisonalen Erzeugnissen zubereitet wird. Diese Klimateller werden anschließend in Restaurants und Cafes im Quartier angeboten.
 - **Kontaktpersonen:** Ulf Müller, Christoph Ziegler, Jan Koemmet
- **Gourmet-Führer Oberbarmen:**
 - **Kontaktpersonen:** Ursula Krah (Max Planck Realschule), Andreas Röhrig (Büro 422)

Mobilität

- **Lebenswerte Straßen Oberbarmen/Wichlinghausen:** wie können wir die Straßen in Oberbarmen und Wichlinghausen lebenswert gestalten? Wie können wir die Straßen in autoreduzierten, grünen Begegnungsorte umwandeln?
 - **Kontaktpersonen:** Gudrun Küppershaus (aktive Bürgerin), Paul Schneider (Wuppertal Institut), Gilbert Hesmer (Anwohner), Uwe Kornol (Anwohner)
- **Fahrradquartier Oberbarmen:** wie fördern wir den Fahrradverkehr in Oberbarmen und Wichlinghausen. Hier werden konkrete Ideen fürs Quartier entwickelt
 - **Kontaktpersonen:** Christa Stadler (Anwohnerin), Uwe Kornol (Anwohner), Irmgard von Köller (Mobiles Wuppertal), Julia Heldmann (Fahrradwerkstatt Wichernhaus)
- **Mobilstation Oberbarmen:** nach Vorbild von ähnlichen Projekten in Elberfeld, werden die Möglichkeiten für ein Mobilstation in Oberbarmen und Wichlinghausen erkundet und, wenn möglich, konkretisiert.
 - **Kontaktpersonen:** Uwe Peter (Neue Effizienz), Henrik Hallman (Cambio Carsharing), Katharina Pfeiffer und Anne Lukas (Bob Kulturwerk e.V.)

Urbanes Grün

- **Begrünung Langobardentreppe:** Begrünung einer Brachfläche an der Langobardentreppe.
 - **Kontaktpersonen:** Lars Nähle (Anwohner, CatMoon Studio), Judith Gettis (Anwohnerin)
- **Urban Gardening Klimacontainer:** Entwicklung einer grünen Oase am Klimacontainer.
 - **Kontaktpersonen:** Liesbeth Bakker (Idealwerk), Michael Felstau (Netzwerk Urbane Gärten)

Soziales Miteinander

- **Kioskrunde:** 2-monatliche Kioskrunde mit kleinem, kulturellem Programm.
 - **Kontaktpersonen:** Sarah Kleinelsen (Studentin Public Interest Design), Lars Nähle (Anwohner, CatMoon Studio) Jennifer Büchner (Anwohnerin, CatMoon Studio)
- **Internationales Straßenfest:** Ein internationales Straßenfest das regelmäßig organisiert wird.
 - **Kontaktpersonen:** Rachid Zinedine, Lamine Soumah, Halid Belhadjk, Mohammed Ali

Neue Ökonomie

- **Donutmodell für Wuppertal:** ein neues Wohlstandsmodell, das den Rahmen für eine Wirtschaft bildet, die den Grundbedürfnissen der Menschen befriedigt, ohne unsere Lebensgrundlagen zu vernichten. In diesem Projekt werden die Möglichkeiten für die Anwendung des Donut Modells in Wuppertal erforscht.

- **Kontaktpersonen:** Holger Kreft (Neue Ökonomie), Jan Koemmet (Grafische Gestalter), Liesbeth Bakker (Ideaalwerk) (Kerngruppe), Alban Fangmeier (Student Uni Düsseldorf), Anne Gräf (Studentin Uni Düsseldorf), Dieter Braun (Scientists for Future), Georg Winterseel (Students for Future), Tobias Freitag (Mobiles Wuppertal), Klaus Hess (Nicaragua Büro)

Energie

- **Solardach HS Hügelstraße:** die Bergische Bürgerenergiegenossenschaft plant, gemeinsam mit dem Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal und der Schulleitung der HS Hügelstraße, ein Solardach auf der Schule
- **Weitere Bildungseinheiten** im Bereich Energie und Zukunftsforschung für die Hauptschule Hügelstraße werden entwickelt
 - **Kontaktpersonen:** Beate Petersen – Bergische Bürgerenergiegenossenschaft, Liesbeth Bakker (Ideaalwerk gGmbH), Jan Koemmet

Ausblick: Die Zukunft Gemeinsam Gestalten

Das Projekt 'Oberbarmen auf der Suche nach dem guten Leben' hat viele Menschen zusammengeführt, die sich für mehr Lebensqualität in Oberbarmen einsetzen und Initiativen zur Stärkung des Transformationsprozesses im Quartier vorangetrieben haben. Wir möchten diese wertvollen Initiativen und die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft und Politik weiterführen.

Dazu hat die ideaalwerk gGmbH ein Folgeprojekt ‚Zukunft gestalten, Transformation für Wuppertal‘ bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung eingereicht. Dieses Projekt verfolgt ehrgeizige Ziele:

1. Es sollen die bereits entstandenen Initiativen aus dem Projekt 'Oberbarmen auf der Suche nach dem guten Leben' gestärkt und nachhaltig unterstützt werden.
2. Die Einbindung der Jugendlichen in die Gestaltung der Zukunft im Quartier und in der gesamten Stadt steht im Mittelpunkt. Es wird eine enge Zusammenarbeit mit drei Schulen an: Max Planck Realschule, Hauptschule Hügelstraße und Gymnasium Sedanstraße angestrebt.
3. Die Initiativen in Oberbarmen mit Jugendlichen und Menschen aus anderen Quartieren werden verknüpft, um eine breite und vielfältige Zusammenarbeit zu fördern ist ein Ziel des Projekts.
4. Die Verbindung zwischen den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil, der Wissenschaft und der Politik (Bezirksvertretung, Stadtrat, Stadtverwaltung) soll durch regelmäßige Runde Tische intensiviert und erweitert werden.
5. Die Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Bundesgartenschau (BuGa) bietet eine spannende Perspektive. Die Initiativen in Oberbarmen, die Ideen der Schülerinnen und Schüler sowie die Zukunftsprozesse in anderen Wuppertaler Quartieren sollen mit der BuGa in Wuppertal verknüpft werden. Die BuGa bietet ein großes Potenzial für die Gestaltung unserer Stadt und eröffnet langfristige Perspektiven über unser Projekt hinaus. Junge Menschen und engagierte Bürgerinnen und Bürger können ihre Ideen in den angestrebten Transformationsprozess der BuGa einbringen.

In den kommenden Jahren werden die Zukunftsinitiativen im Stadtteil Oberbarmen Veränderungsprozesse anstoßen und andere Quartiere in Wuppertal dazu inspirieren, nachhaltige

Quartiersentwicklung zu fördern. Durch eine enge Verbindung zur Politik werden siedas Ziel der Transformation des Stadtteils und unserer Stadt mit Leben erfüllen. Menschen werden ermutigt, sich an Diskussionen und partizipativen Formaten zu beteiligen und Teil der Veränderungsbewegung in Wuppertal zu werden. Wir, das Bürgerforum möchte weiter die Begeisterung für neue Lebensmodelle stärken und sich für eine Stadtentwicklung einsetzen, die Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und soziale Verantwortung miteinander verknüpft und sich an Menschlichkeit, Lebensqualität und den Interessen kommender Generationen orientiert.

Der Bericht wurde von der Projektkoordinatorin Liesbeth Bakker im Auftrag des Bürgerforums verfasst.

Ann-Christin Kugel, Vorsitzende Bürgerforum Oberbarmen.

Zur Zeit der Veröffentlichung für das Projekt der ideaalwerk gGmbH für den Start ihres neuen Projekts „Zukunft Gestalten – Transformation für Wuppertal“ ist dieser Endbericht vom Fördergeber noch nicht geprüft.

Er bildet jedoch sehr gut den Verlauf und die Ergebnisse des Projekts ab



Oberbarmen 2045 – Traum oder Realutopie? Die Welt, auch Wuppertal, ist voller Möglichkeiten!

Gefördert durch:



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

